

des Raphael Michael Kostka, Starosten von Marienburg und Stargardt vor.

Ein Daniel Pleminski war 1641 Propst zu Nietuchow und zur selben Zeit wird ein Samuel Pleminski erwähnt, der die Wittwe des Starosten von Stargardt, Johann Christoph Kostka, eine geborene von Bahsen, zur Gemahlin hatte; vielleicht ist er identisch mit dem 16 Jahre früher genannten Samuel.

1648 kommt ein Andreas Dadzibry Pleminski vor,

1651 war eine Elisabeth Pleminka Lebtsifin zu Graudenz.

1680 werden ein N. Pleminski und seine Gattin, geborene Czapska,

1694 ein Mönch in Krakau, Jan Pleminski und

1699 ein Nicolaus Pleminski und ein Joseph Pleminski erwähnt; als des Letzteren Gemahlin wird Constantia Trembecka geführt und noch angegeben, daß sie sich mit Casimir Gralewski wieder vermählt hatte.

Einige der vorgenannten Persönlichkeiten werden, falls nicht die beiden Geschlechter Pleminski und Pleminki eines Stammes sind, vielleicht gar nicht dem Schleinitz'schen Geschlecht angehören.

Von den Starosten von Schönsee (Kowalewo) kann man ihre Zugehörigkeit als sicher annehmen.

Die Starosten waren Landwürdenträger, welche vom Könige eins seiner Güter zu Lehn trugen, sei es, daß sie es durch Schenkung, Verkauf oder Verpfändung erhalten hatten. Diese Güter waren den Königen in früheren Zeiten zu ihrem Unterhalte angewiesen worden. Auch bei dem Tode des Inhabers durfte der König solche Starosten nicht einziehen, mußte sie vielmehr einem Anderen verleihen. Einige der Starosten hatten die Gerichtsbarkeit in ihrem Bezirk, andere genossen nur die Einkünfte. Die 1550 und 1600 genannten beiden Starosten Hans von Schleinitz-Pleminski waren wohl Vater und Sohn.

Zu besonders hervorragenden Stellungen ist das Geschlecht im Uebrigen im polnischen Preußen nicht gekommen und darin liegt wohl mit eine Erklärung für die spärlichen Nachrichten über diesen Zweig; auch ist er anscheinend etwa Anfang des 18. Jahrhunderts erloschen.

#### 14. Junker Georg von Slenitz.

Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts wird in den Kämpfen in Friesland und Holstein ein Junker Georg von Slenitz als Führer von ein paar Tausend berücktigter, unter dem Namen der schwarzen Schaar, auch der großen Garde oder der langen Garde